

09.11.2020

**Musikschule Landkreis Aurich gemeinnützige GmbH;
Budgetbericht für die Monate Januar bis September 2020 (inkl. Ergebnisprognose 2020)**

Unterrichtsentgelte:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2020: 710.000 Euro

Aufgrund des Corona bedingten Unterrichtsausfalls sind inzwischen Mindererträge von rd. 117.000,- Euro entstanden. Die Auswertung des Musikschulprogramms weist derzeit bis zum Jahresende eine Gesamtsumme der Unterrichtsentgelte von rd. 520.000,- Euro aus. Somit sind nach derzeitigem Stand Mindererträge von rd. 190.000,- Euro zu erwarten.

Von Januar bis September konnten Unterrichtsentgelte von insgesamt rd. 372.000,- Euro vereinnahmt werden. Das entspricht einem prozentualen Anteil zum Planansatz von ca. 52 %.

Sozialermäßigung:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2020: 35.000 Euro

Aufgrund der Entwicklung der Sozialermäßigung in den letzten Jahren wurden die Anspruchsvoraussetzungen ab dem Jahr 2020 für volljährige Schüler*innen verändert, um die Höhe der vom Landkreis zu zahlenden Sozialermäßigung auf ein „normales Maß“ zurückzuführen. Nach derzeitigem Stand liegt die Höhe der Ermäßigungen bei rd. 20.000,- Euro. Insgesamt haben bisher 55 Personen Sozialermäßigung erhalten. Weiterhin wirkt sich die Corona-Pandemie auf die Höhe der eingeforderten Beiträge aus.

Zuschüsse des Landesverbandes der Musikschulen

Ansatz im Wirtschaftsplan 2020: 40.000 €

Für das Projekt „Wir machen die Musik“ in Kindergärten und Grundschulen wurde vom Verband der Musikschulen im Mai ein Abschlag in Höhe von rd. 18.000,- Euro an die Musikschule gezahlt. Erfahrungsgemäß erhält die Musikschule, nach Vorlage der Verwendungsnachweise, gegen Ende eines Jahres eine geringe Restzahlung (voraussichtlich rd. 7.000,- Euro).

Daneben erhält die Musikschule jährlich vom Verband eine allgemeine Finanzhilfe, die zum Ende des Jahres überwiesen wird. Eine Bestimmung des Ansatzes gestaltet sich schwierig, weil zum derzeitigen Zeitpunkt nicht genau bekannt ist, wie hoch die jährliche Finanzhilfe des Landes Niedersachsen aus Glücksspielabgaben sein wird. Wir gehen davon aus, dass der Planansatz erreicht wird.

Personalaufwendungen:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2020: 1.320.000,- Euro

Die Personalaufwendungen betragen, unter Berücksichtigung des Kurzarbeitergeldes, bis einschließlich September insgesamt rd. 870.000 €, das entspricht einem prozentualen Anteil von 65,9 % des Ansatzes. Auch unter Berücksichtigung der Sonderzahlungen für die Tarifbeschäftigten der Musikschule wird der Ansatz im Wirtschaftsplan eingehalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen:

Ansatz im Wirtschaftsplan 2020: 568.600,- Euro

Die Gesamtsumme der sonstigen betrieblichen Aufwendungen beträgt in der Ergebnisprognose 2020 rd. 463.600,- Euro. Insgesamt ergeben sich dadurch Minderaufwendungen von rd. 105.000,- Euro (-18,47 %).

Der Grund hierfür ist, dass die tatsächlichen Kosten der Fassadensanierung des Auricher Musikschulgebäudes um ca. 55.000,- Euro geringer als im Plan 2020 sind. Die Arbeiten sind im Jahr 2020 abgeschlossen worden.

Weiterhin sind die Ausgaben für Honorarkräfte aufgrund der Unterrichtsausfälle niedriger als im Plan 2020. Die Abweichung beträgt im Vergleich zur Prognose 2020 ca. -45.000,- Euro (-37,5 %).

Auch der Planansatz für Lern- und Lehrmittel in Höhe von 11.000,- Euro wird auf Grund der Lage unterschritten (Prognose 2020: 2.500,- Euro).

Der Ansatz für die Verwaltungskosten des Landkreises wird um ca. 6.000,- Euro überschritten (Prognose 2020: 20.000,- Euro). Ebenfalls gibt es eine Überschreitung der Aufwendungen für das Landkreis-Personal um ca. 12.000,- Euro (Prognose 2020: 53.000,- Euro).

Bei den übrigen Aufwendungen (u. a. Energiekosten, Aufwendungen für Musikinstrumente, Bürobedarf etc.) gibt es aus heutiger Sicht keine Anzeichen für wesentliche Über- oder Unterschreitungen der Ansätze.

Ergebnisprognose 2020:

Den insgesamt geringeren Erträgen stehen leicht geringere Aufwendungen gegenüber. Der prognostizierte Jahresfehlbetrag in Höhe von -310.100 Euro liegt über dem Planansatz von -256.900,- Euro (-53.200,- Euro / -20,71 %). Der geplante Jahresfehlbetrag wird um rund 20,71 % überschritten. Die Prognostizierte Gewinnrücklage zum 31.12.2020 beträgt somit rund 176.080,- Euro.

Liquiditätsprobleme ergeben sich durch die derzeitige Situation noch nicht. Nach derzeitigem Stand des Wirtschaftsplanes 2021 wird die Gewinnrücklage zum 31.12.2021 rund 880,- Euro betragen. Neben den allgemeinen Risiken (Anzahl Schüler, Zuschuss Landesverband niedersächsischer Musikschulen e.V.) wirken sich Beschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie unmittelbar auf die Unterrichtsentgelte aus und belasten die Ertragslage der Musikschule. Es besteht die Gefahr, dass im Jahr 2021 sämtliche Erträge inkl. Gewinnrücklage nicht ausreichen, um die Kosten zu decken. Eine genaue Beobachtung der weiteren Entwicklung ist nötig.

Im Auftrage

gez.
Schulte